

## Protokoll 30. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Freitag, 14. Dezember 2018, 17.00 Uhr bis 19.40 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsident Martin Bürki (FDP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Elena Marti (Grüne)

Anwesend: 122 Mitglieder

Abwesend: Susanne Brunner (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Felix Stocker (SP)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- |     |                          |  |    |
|-----|--------------------------|--|----|
| 1.  |                          | Mitteilungen   |    |
| 11. | <a href="#">2018/351</a> | Weisung vom 19.09.2018:<br>Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2019 (Detailbudget und<br>Produktgruppen-Globalbudgets)                                 | FV |
| 12. | <a href="#">2018/56</a>  | E/A Postulat der SP-Fraktion vom 07.02.2018:<br>Erhöhung der «Wintermantelzulage» für Alleinstehende,<br>Ehepaare sowie Alleinstehende mit Kindern | VS |

## Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen zur Kenntnis gebracht.

## Geschäfte

### 692. 2018/351 Weisung vom 19.09.2018: Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2019 (Detailbudget und Produktgruppen- Globalbudgets)

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 29, Beschluss-Nr. 692/2018)

Beschlüsse:

S. 338	<b>50</b> <b>5010</b> <b>3635 00 000</b>	<b>SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT</b> <b>Schulamt</b> <b>Beiträge an private Unternehmungen</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>102.</b>	Antrag Stadtrat				19 422 000	Minderheit
				75 900	19 497 900	Mehrheit
					Abwesend	Elisabeth Liebi (SVP)
			Begründung: Weiterführung Kanzeleibibliothek (Betriebsbetrag plus Erlass Mietkosten)			

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 85 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

---

S. 341	<b>50</b> <b>5026</b> <b>3020 00 000</b>	<b>SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT</b> <b>Musikschule Konservatorium Zürich</b> <b>Löhne der Lehrpersonen</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>103.</b>	Antrag Stadtrat				38 100 000	Minderheit
						Peter Schick (SVP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Severin Pflüger (FDP)

600 000	38 700 000	Mehrheit	Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
		Abwesend	Elisabeth Liebi (SVP)
Begründung: Anpassung Ressourcen Gruppenunterricht und Klassenmusizieren an Schülerwachstum			

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 342	<b>50</b> <b>5026</b> <b>3119 00 000</b>	<b>SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT</b> <b>Musikschule Konservatorium Zürich</b> <b>Anschaffung übrige nicht aktivierbare Anlagen</b>				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
<b>104.</b>	Antrag Stadtrat				350 000	Minderheit
				75 000	425 000	Mehrheit
						Abwesend
Begründung: Anpassung Ressourcen Gruppenunterricht und Klassenmusizieren an Schülerwachstum						

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 347	<b>50</b> <b>5063</b>	<b>SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT</b> <b>Fachschule Viventa</b> <b>Diverse Konten für Schaffung Integrationsklassen</b>				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
<b>105.</b>	Antrag Stadtrat	gemäss Budgetentwurf 2019 inkl. Nachtrag				Minderheit
						Peter Schick (SVP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Severin Pflüger (FDP)

435 000

Mehrheit

Alan David Sangines (SP)  
Referent, Vizepräsident  
Felix Moser (Grüne), Walter  
Angst (AL), Renate Fischer  
(SP), Dorothea Frei (SP),  
Shaibal Roy (GLP), Florian  
Utz (SP)

Abwesend

Elisabeth Liebi (SVP)

Begründung: Zwei zusätzliche Integrationsklassen Berufsvorbereitungsjahre (BVJ);  
Budgeterhöhung gemäss nachfolgender Tabelle

5063 Fachschule Viventa					
Konto	Kontozeichnung	Budget bisher	November- brief	Ver- schlech- terung	Budget neu
3020 00 000	Löhne Lehrpersonen	14 604 400	0	408 000	15 012 400
3090 00 000	Aus- und Weiterbildung des Personals	169 300	0	4 000	173 300
3099 00 000	Übriger Personalaufwand	34 100	0	200	34 300
3101 00 000	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	67 500	0	500	68 000
3104 00 000	Lehrmittel	196 600	0	4 000	200 600
3105 00 000	Lebensmittel	247 900	0	7 000	254 900
3111 00 000	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	53 200	0	300	53 500
3119 00 000	Anschaffung übrige mobile Anlagen	32 100	0	300	32 400
3130 00 000	Dienstleistungen Dritter	351 000	0	3 000	354 000
3170 00 000	Reisekosten und Spesen	39 100	0	200	39 300
3171 00 000	Exkursionen, Schulreisen und Lager	191 600	0	5 500	197 100
3900 00 000	Interne Verrechnung Material-/Warenbezüge	304 700	0	2 000	306 700
	<b>Total</b>	<b>16 291 500</b>	<b>0</b>	<b>435 000</b>	<b>16 726 500</b>

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 86 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

## SOZIALDEPARTEMENT

S. 352 55 **SOZIALDEPARTEMENT**  
5500 **Sozialdepartement Departementssekretariat**  
3010 00 000 **Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals**

	Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
106. Antrag Stadtrat			4 808 300	Mehrheit
	240 000		4 568 300	Minderheit Abwesend

Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Präsident Raphaél Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Peter Schick (SVP), Elisabeth Liebi (SVP) Referentin Minderheit

Begründung: Kürzung, das Amt ist überdotiert. Weiter muss sich nun die Digitalisierung auch im Personalaufwand niederschlagen. Reduktion um rund 5 %

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 352		55		SOZIALDEPARTEMENT		
		5500		Sozialdepartement Departementssekretariat		
		3111 00 000		Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge		
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
107.	Antrag Stadtrat			64 000	Minderheit	Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Peter Schick (SVP), Shaibal Roy (GLP)
		50 000		14 000	Mehrheit	Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
					Abwesend	Elisabeth Liebi (SVP)
		Begründung: Grüne: Keine Anschaffung von Autos für Sozialinspektoren; SP: Keine Anschaffung von Autos für Sozialinspektoren bis Verordnung rechtskräftig ist, gegebenenfalls Nachtragskredit beantragen				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 68 gegen 54 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 353		55		SOZIALDEPARTEMENT		
		5500		Sozialdepartement Departementssekretariat		
		3634 00 100		Beiträge an AOZ für Asylfürsorge und Wirtschaftliche Hilfe		
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
108.	Antrag Stadtrat			24 659 700	Mehrheit	Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
		460 000		23 638 800	Minderheit 1	Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP)
		8 636 800		15 462 000	Minderheit 2	Peter Schick (SVP)
					Abwesend	Elisabeth Liebi (SVP) Referentin Minderheit 2
		Begründung: FDP: Finanzierung notwendiger Programme zur beruflichen Integration, keine weiterführenden Programme ohne direkten nachweisbaren Nutzen; SVP: Zurück auf Budget 2018, da die Asylzahlen massiv zurückgehen und deutlich unter den Zahlen von 2017 liegen. Angebote reduzieren und sich auf das Wesentliche wie Sprachkurse beschränken				

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Mehrheit	(24 098 800)	8 5 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(23 638 800)	20 Stimmen

Antrag Minderheit 2	(15 462 000)	<u>16 Stimmen</u>
Total		121 Stimmen
= absolutes Mehr		61 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

S. 353	<b>55</b> <b>5500</b> <b>3634 00 104</b>	<b>SOZIALDEPARTEMENT</b> <b>Sozialdepartement Departementssekretariat</b> <b>Beiträge an Asyl-Organisation Zürich: Städtische Pflichtleistungen</b>			
	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
<b>109.</b>	Antrag Stadtrat		14 439 400	Mehrheit	Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
		300 000	14 139 400	Minderheit Abwesend	Peter Schick (SVP) Elisabeth Liebi (SVP) Referentin Minderheit
	Begründung:	Der Kanton wird 2019 sicher das Zuweiserkontingent senken, da die Asylzahlen zurückgehen. Die Integration muss schneller vollzogen werden. Anpassungen im Prozess			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 353	<b>55</b> <b>5500</b> <b>3634 00 105</b>	<b>SOZIALDEPARTEMENT</b> <b>Sozialdepartement Departementssekretariat</b> <b>Beiträge an Asyl-Organisation Zürich: Besondere städtische Integrationsleistungen</b>			
	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
<b>110.</b>	Antrag Stadtrat		3 856 000	Minderheit 1	Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Shaibal Roy (GLP)
		900 000	4 756 000	Mehrheit	Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
		390 000	3 466 000	Minderheit 2 Abwesend	Peter Schick (SVP) Elisabeth Liebi (SVP) Referentin Minderheit 2
	Begründung:	Grüne: Weiterführung des Zentrums für unbegleitete Minderjährige des Asylwesens (MNA) Aubruggweg als städtische Einrichtung; SVP: Zurück auf Budget 2018. Es ist nicht einsichtig, warum die Kosten steigen, wenn die Asylzahlen sinken. Die Zahlen der Minderjährigen und der jungen Erwachsenen gehen auch zurück. Die Betreuung bei jungen Erwachsenen ist geringer als bei Kindern			

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge) und gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Antrag Stadtrat / Minderheit 1	(3 856 000)	34 Stimmen
Antrag Mehrheit	(4 756 000)	71 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(3 466 000)	<u>16 Stimmen</u>
Total		121 Stimmen
= absolutes Mehr		61 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

---

S. 353 **55** **SOZIALDEPARTEMENT**  
**5500** **Sozialdepartement Departementssekretariat**  
**3634 00 105** **Beiträge an Asyl-Organisation Zürich: Besondere städtische Integrationsleistungen**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
111. Antrag Stadtrat			3 856 000 Minderheit	Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Peter Schick (SVP)
		300 000	4 156 000 Mehrheit	Alan David Sangines (SP) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
			Enthaltung	Walter Angst (AL)
			Abwesend	Elisabeth Liebi (SVP)
	Begründung: Weiterbetrieb von «Züri rollt», da attraktives Angebot und sinnvolles Beschäftigungsprogramm			

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

---

S. 357	<b>55</b> <b>5500</b> <b>3637 00 102</b>	<b>SOZIALDEPARTEMENT</b> <b>Sozialdepartement Departementssekretariat</b> <b>Beiträge an Eltern mit Anspruch auf subventionierte Kinderbetreuung</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>112.</b>	Antrag Stadtrat				77 166 800	Mehrheit
			3 000 000		74 166 800	Minderheit Abwesend
						Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP) Peter Schick (SVP) Elisabeth Liebi (SVP) Referentin Minderheit
			Begründung: Das Anpassen der Betriebsstrukturen sollte zu tieferen Betriebskosten führen, damit wenigstens ein Teil der höheren Nachfrage kompensiert werden kann			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 359	<b>55</b> <b>5510</b> <b>3010 00 000</b>	<b>SOZIALDEPARTEMENT</b> <b>Support Sozialdepartement</b> <b>Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>113.</b>	Antrag Stadtrat				14 823 600	Mehrheit
			450 000		14 373 600	Minderheit Abwesend
						Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP) Peter Schick (SVP) Elisabeth Liebi (SVP) Referentin Minderheit
			Begründung: Keine Erhöhung um 7,1 Stellen, sondern nur um die 4,1 verschobenen Stellenwerte			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 361	<b>55</b> <b>5510</b> <b>500003 /</b> <b>5200 00 000</b>	<b>SOZIALDEPARTEMENT</b> <b>Support Sozialdepartement</b> <b>Anschaffung Software / Software</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>114.</b>	Antrag Stadtrat				5 708 000	Mehrheit
			2 000 000		3 708 000	Minderheit Abwesend
						Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP) Peter Schick (SVP) Elisabeth Liebi (SVP) Referentin Minderheit
			Begründung: Entwicklungskosten reduzieren durch Verschieben in die Folgejahre. Einkauf der Software prüfen			

Elisabeth Liebi (SVP) zieht namens der SVP-Fraktion den Antrag der Minderheit zurück. Damit ist dem Antrag der Mehrheit stillschweigend zugestimmt.

S. 363	<b>55</b> <b>5515</b> <b>3632 00 200</b>	<b>SOZIALDEPARTEMENT</b> <b>Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV</b> <b>Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände für Leistungen der Langzeitpflege</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>115.</b>	Antrag Stadtrat				77 600 000	Mehrheit
			1 600 000		76 000 000	Minderheit Abwesend
						Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP) Peter Schick (SVP) Elisabeth Liebi (SVP) Referentin Minderheit
			Begründung: Die Alterszentren müssen ihre Betriebsstrukturen anpassen, damit die massive Erhöhung moderater ausfällt			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 364	<b>55</b> <b>5515</b> <b>3637 26 000</b>	<b>SOZIALDEPARTEMENT</b> <b>Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV</b> <b>Gemeindezuschüsse</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>116.</b>	Antrag Stadtrat				42 857 200	Minderheit
						Peter Schick (SVP), Shaibal Roy (GLP)

2 600 000	45 457 200	Mehrheit	Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
		Abwesend	Elisabeth Liebi (SVP) Referentin Minderheit

Begründung: Erhöhung der Wintermantelzulage

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 92 gegen 30 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

## 702. 2018/56

### Postulat der SP-Fraktion vom 07.02.2018:

#### Erhöhung der «Wintermantelzulage» für Alleinstehende, Ehepaare sowie Alleinstehende mit Kindern

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Florian Utz (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3762/2018).

Peter Schick (SVP) zieht den namens der SVP-Fraktion am 7. März 2018 gestellten Ablehnungsantrag zurück.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Albert Leiser (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie "Wintermantelzulage" für Alleinstehende auf ~~400~~ 500 Franken und für Ehepaare sowie Alleinstehende mit Kindern auf ~~600~~ 750 Franken erhöht werden kann.

Florian Utz (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 93 gegen 29 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

S. 370	<b>55</b> <b>5530</b> <b>3132 00 000</b>	<b>SOZIALDEPARTEMENT</b> <b>Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde der Stadt Zürich</b> <b>Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>118.</b>	Antrag Stadtrat				850 000	Mehrheit
			140 000		710 000	Minderheit Abwesend
						Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP) Peter Schick (SVP) Elisabeth Liebi (SVP) Referentin Minderheit
			Begründung: Aufträge intern vergeben			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 372	<b>55</b> <b>5550</b> <b>3010 00 000</b>	<b>SOZIALDEPARTEMENT</b> <b>Soziale Dienste</b> <b>Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>119.</b>	Antrag Stadtrat				71 562 000	Minderheit 1
				3 400 000	74 962 000	Mehrheit
			3 500 000		68 062 000	Minderheit 2 Abwesend
			Begründung: Grüne: Reduktion der Fallzahlen auf 85 Fälle pro Sozialarbeitende, um Zeit für umfassende Abklärungen und Unterstützung, bspw. für Aus- und Weiterbildung zu haben; SVP: Personal nimmt erneut um 7 Stellen zu. Die zunehmende Digitalisierung in der Verwaltung muss sich endlich im Personalbestand auswirken, sonst lassen sich die IT-Projekte nicht mehr mit Effizienzsteigerung begründen. Eine bescheidene Reduktion um 5 % ist realistisch			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge) und gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Antrag Stadtrat / Minderheit 1	(71 562 000)	38 Stimmen
Antrag Mehrheit	(74 962 000)	68 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(68 062 000)	<u>16 Stimmen</u>
Total		122 Stimmen
= absolutes Mehr		62 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

S. 376	<b>55</b> <b>5560</b> <b>3010 00 000</b>	<b>SOZIALDEPARTEMENT</b> <b>Soziale Einrichtungen und Betriebe</b> <b>Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>120.</b>	Antrag Stadtrat				55 463 400	Mehrheit
			500 000		54 963 400	Minderheit 1
			1 790 000		53 673 400	Minderheit 2 Abwesend
						Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP) Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP) Peter Schick (SVP) Elisabeth Liebi (SVP) Referentin Minderheit 2
		Begründung:	FDP: Gemäss der neuen Strategie für die soziale und berufliche Integration soll die Integration in den Arbeitsmarkt ausgeweitet werden. Dazu sollen 5 FTE bestehend aus Sozialarbeiter und Arbeitsagoginnen geschaffen werden, um die Stellenvermittlung zu unterstützen. Dies sind jedoch die falschen Stellenprofile. Für die erfolgreiche Integration benötigt es Leute mit relevanten Erfahrungen aus der Wirtschaft und einer Nähe zum Arbeitsmarkt. Daher sind die 5 FTE zu streichen; SVP: Stellenzunahme um 10 FTE ist unnötig. Mit bestehendem Personal abdecken			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Mehrheit	(55 463 400)	85 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(54 963 400)	19 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(53 673 400)	<u>16 Stimmen</u>
Total		120 Stimmen
= absolutes Mehr		61 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

**692. 2018/351**  
**Weisung vom 19.09.2018:**  
**Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2019 (Detailbudget und Produktgruppen-Globalbudgets)**

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1a–1b

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1a–1b.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1a–1b.

Mehrheit: Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Referent; Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)  
 Minderheit: Peter Schick (SVP), Referent  
 Abwesend: Elisabeth Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 106 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Budgetberatung siehe Sitzung Nr. 31, Beschluss-Nr. 692/2018).

## E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

### 703. 2018/498

**Postulat von Andri Silberschmidt (FDP), Sebastian Vogel (FDP) und 18 Mitunterzeichnenden vom 14.12.2018:  
 Strategische Steuerung der im Zusammenhang mit der Digitalisierung stehenden Projekte**

Von Andri Silberschmidt (FDP) und Sebastian Vogel (FDP) und 18 Mitunterzeichnenden ist am 14. Dezember 2018 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie eine strategische Steuerung der im Zusammenhang mit der Digitalisierung stehenden Projekte gewährleistet werden kann. Es sollen auf gesamtstädtischer Ebene klare Zielvorgaben gemacht, die dafür aufgewendeten und eingesparten Mittel ausgewiesen und die Zielerreichung überprüft werden.

Begründung:

In zahlreichen Dienstabteilungen werden zusätzliche Stellen geschaffen und finanzielle Mittel eingestellt, um Digitalisierungsprojekte zu realisieren. Als Begründung für diese Aufwendungen werden jeweils Effizienzverbesserungen, Einsparungen (teilweise in Form von Substituierung), Innovation und Annehmlichkeiten für Benutzerinnen und Benutzer angeführt. Dies ist grundsätzlich zu begrüßen.

Um die gewünschten Zwecke aber tatsächlich zu erreichen sind den Dienstabteilungen aber klare Vorgaben zu machen und die Umsetzung entsprechen zu begleiten, wie dies in der Vergangenheit beispielsweise mit der städtischen IT-Strategie geschehen ist.

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

## **K e n n t n i s n a h m e n**

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 14. Dezember 2018, 21 Uhr.